

Fromme Frauen



*Rose van Jhericho. Das Liederbuch der Anna von Köln (16. Jahrhundert). Ars Choralis Coeln, Ltg. Maria Jonas (Gesang, Drehleier). Raumklang (2604) ©2007 (Vertrieb Helikon Harmonia Mundi) CD*

Weil man aus dem Booklet herzlich wenig Historisches erfährt, hier vorab ein paar Notizen: In Berlin befindet sich jene Handschrift, die als »Liederbuch der Anna von Köln« bezeichnet wird und die Fachleute auf die Zeit zwischen 1500 und 1524 datieren. 82 geistliche Lieder (oder geistliche Kontrafakturen) sind darin enthalten, 24 davon sind mit einer Melodie überliefert. Mehrere fromme Schreiberinnen – wir müssen uns eine Gruppe gemeinschaftlich lebender Betschwestern in der Art niederländischer Beginen vorstellen – haben an diesem Büchlein geschrieben, das dann wohl nachträglich in den Besitz der namensgebenden *Anna van Collen* gekommen ist.

Das Liederbuch bietet einen hübschen Querschnitt an frommen Gesängen der Zeit, von Weihnachts- und Passionsliedern und von Marianischem natürlich (»Rose van Jhericho«, Titel dieser CD, ist eines der Sprachbilder für die Gottesmutter). Das Meiste ist in niederrheinischem Dialekt, manches ist auch Niederländisch und Lateinisch.

Manche Strophen- bzw. Refrainlieder bieten die Möglichkeit antiphonalen Singens zwischen Solistin (Maria Jonas) und der Frauenschola, die meisten Lieder auf dieser CD sind aber solistisch oder im Dialog mehrerer Singstimmen angelegt. Leicht verspielt ranken sich Harfe oder Hackbrett um den Gesang, auch Glöckchen, Blockflöten, Fideln oder eine Drehleier bringen wohlgefällige Abwechslung. Außerdem sind ein paar instrumentale Beispiele aus dem Lochamer und dem Glogauer Liederbuch aufgenommen, weil sich manche Melodien ähneln. So geläufige Weihnachtslieder wie »Puer natus in Bethlehem« oder »In dulci júbilo« hört man hier in recht eigenständigen melodischen Varianten.

Es ist Musik, die vor allem der Meditation dient und dazu gedacht war, ins Herz

der jeweils Singenden vorzudringen. Diesen Zweck erfüllt sie in dieser unaufdringlich-intimen Interpretation auch heutzutage bei geneigten Zuhörern.

*Reinhard Kriechbaum*